Kurz & Knapp

Einbahnregelung

Die Straßenbauarbeiten zum Umbau des Lübbener Platzes haben am Montag, 23. April begonnen. In einem ersten Bauabschnitt werden die Bushaltestellen in der Lindenallee vor dem Stummplatz ca. 50 m Richtung Gustav-Regler-Straße hin verlegt.
Dieser Bauabschnitt soll bis Ende Mai fertiggestellt sein. Während der Bauzeit wird der Verkehr durch die Lindenallee in Einbahnregelung Richtung Brückenstraße geleitet.
In einem zweiten Bauabschnitt wird dann der Lübbener Platz bis zum Stadtfest am 22. Juni umgestaltet. Während der gesamten Bauzeit ist mit größeren Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Gelbe Säcke

Die Abfuhr der gelben Wertstoffsäcke verschiebt sich wegen des Feiertages am 1. Mai im Abfuhrbezirk 4 Furpach auf Donnerstag, 3. Mai, und im Abfuhrbezirk 5 Wellesweiler auf Samstag, 5. Mai.
Das Abfuhrunternehmen bitte um Bereitstellung der Gelben Säcke am Straßenrand bis um 6 Uhr morgens.

Müllverlegung

Am Dienstag, 1. Mai 2007, fällt die Hausmüllabfuhr aus.
Sie wird wie folgt verlegt:
Abfuhr am Montag, 30. April: Müllbezirke Wellesweiler 2 und Neunkirchen 4
Abfuhr am Mittwoch, 2. Mai: Müllbezirke Neunkirchen 5 und Wiebelskirchen 1
Die Leerung der Großraumbehälter (770 Ltr., 1,1 m³, 3 m³ und 5 m³) erfolgt am Montag, 30. April.
Die Bürger werden gebeten, die Müllgefäße ab 6.00 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen.

Grabmalüberprüfung

Im Mai diesen Jahres werden auf den Neunkircher Friedhöfen die Grabmale auf ihre Sicherheit überprüft. Alle Grabmale, die nicht mehr fest verankert sind, werden mit Aufklebern versehen. Die betroffenen Angehörigen oder Verantwortlichen für die Gräber werden gebeten, die Grabsteine bis spätestens 30. Juni 2007 befestigen zu lassen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht befestigten Grabsteine fachgerecht auf die Grabstelle abgelegt.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Dietmar Ruff

Karikatur:
Claus Zewe

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Stabwechsel in den Ortsräten

Rolf Altpeter neuer Ortsvorsteher von Wiebelskirchen – Hangard – Münchwies

In gleich zwei Ortsräten gab es in der vergangenen Woche personelle Veränderungen.

Im Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies wurde Rolf Altpeter zum neuen Ortsvorsteher gewählt, in Wellesweiler tritt Dieter Steinmaier die Nachfolge der verstorbenen Hilde Heckmann als stellvertretender Ortsvorsteher an.

Nachdem im Ortsrat Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies Klaus Hoppstädter nach 30 Jahren sein Amt als Ortsvorsteher zur Verfügung gestellt hat, trafen sich die Mandatsträger in ihrer Aprilsitzung zur Neuwahl dieses Postens. Einziger Kandidat war Rolf Altpeter, der seit drei Jahren im Ortsrat tätig ist. Er wurde mit großer Mehrheit zum neuen Ortsvorsteher für Wiebelskirchen-Hangard-Münchwies gewählt.

In der Wiebelskircher Lokalpolitik ist Altpeter kein Unbekannter. Als aktives Mitglied des Heimat- und Kulturvereins, als „Gute Seele der Schachtanlage Bauershaus", Grubenwegsführer, Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Wiebelskirchen und der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) und ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht, darüber hinaus noch stellvertretender Versicherungsältes-ter der Knappschaft ist er ein über-aus engagierter zuverlässiger Mann - ein würdiger Nachfolger für Klaus Hoppstädter, der 3 Jahrzehnte lang die Geschicke des Ortsrates lenkte (wir berichteten).

OB Decker gratuliert dem neuen Ortsvorsteher Rolf Altpeter, links daneben sein Stellvertreter Herbert Volz

Die Wahl leitete der stellvertretende Ortsvorsteher Herbert Volz. Oberbürgermeister Friedrich Decker ließ es sich nicht nehmen, den neuen Ortsvorsteher persönlich als Ehrenbeamter zu vereidigen: „Ich freue mich, lieber Rolf, dass Du dieses Amt übernehmen wirst, denn ich weiß, wie sehr Dir Dein Ortsteil am Herzen liegt. Mit Dir haben wir wiederum einen sehr engagierten Ehrenamtlichen und ich bin sicher, die Zusammenarbeit mit dem Ortsrat wird auch unter Deiner Oberhand sehr fruchtbar für Wiebelskirchen, Hangard und Münchwies sein."

Stellvertretender Ortsvorsteher ist weiterhin Herbert Volz. Susanne Martin rückt für Klaus Hoppstädter als neues Mitglied in den Ortsrat.

Zu erreichen ist Rolf Altpeter unter: 06821/98 19 279 (privat), 0173-7082085 (Handy oder per e-Mail, RAltpeter@web.de

Auch im Wellesweiler Ortsrat stand eine Neuwahl an, hier allerdings aus traurigem Anlass. Vor einigen Wochen verstarb die stellvertretende Ortsvorsteherin Hilde Heckmann. Die sehr engagierte Frau hinterlässt in Wellesweiler eine große Lücke. (Wir berichteten ebenfalls)

Dieter Steinmaier

Nun trat der Ortsrat zusammen um die Nachfolge zu regeln. In Wellesweiler stellte sich Ortsratsmitglied Dieter Steinmaier zur Verfügung und wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Der selbständige Maler- und Lackierermeister gehört dem Ortsrat seit 2004 an. Außerdem ist er Vizepräsident für den Bereich Kultur des Karneval- und Kulturvereins Wellesweiler. Für die verstorbene Hilde Heckmann rückt Ursula Matheis in den Ortsrat nach. ■

Busrundfahrten in Neunkirchen

Mit Werner Joas neue Einblicke gewinnen

An insgesamt 4 Terminen wird die Kreisstadt Neunkirchen wieder Busrundfahrten in Neunkirchen durchführen. Bei den beliebten Touren werden den Teilnehmern nicht nur die bekannten Sehenswürdigkeiten gezeigt, sondern auch einmal ganz neue Einblicke vermittelt.

Die Termine für dieses Jahr sind: Dienstag, 15. Mai, Dienstag, 19. Juni, Donnerstag, 23. August und Donnerstag, 25. September.

Von Industriegebieten über touristische Relikte aus der Hüttenzeit bis hin zu den Neubaugebieten der Stadt reicht die Palette bei den Rundfahrten.

Geführt werden die Rundfahrten, die am Neunkircher Rathaus beginnen und mit einem außergewöhnlichen Blick vom Dach desselben enden, von Werner Joas, der die Tour mit interessanten Geschichten und Anekdoten seiner Heimatstadt "würzt".

Immer wieder ein Highlight bei der Fahrt ist die Besichtigung des Spitzbunkers, der mit einer Ausstellung zum Thema "Neunkirchen im 2. Weltkrieg" bestückt ist. Die außergewöhnliche Silhouette des Spitzbunkers ist in der Innenstadt weithin sichtbar. Außerdem wird den Teilnehmern in diesem Jahr erstmals ein Einblick in Örtlichkeiten der Gegenortschachtanlage Bauershaus geboten.

Ausklingen lassen können Teilnehmer die Stadtrundfahrt bei einem kleinen Imbiss während der Vorführung des Films „Der Stumm Karl wird verrückt" von Hans-Günther Ludwig.

Der Bus startet um 14 Uhr an der Tiefgarage des Rathauses, Oberer Markt 16, wo die Rundfahrt gegen 18 Uhr auch wieder enden wird. Da der Bus nur über 40 Sitzplätze verfügt, sollten die Karten unbedingt im Vorverkauf an der Information im Neunkircher Rathaus oder dem NVG Pavillon in der Lindenallee besorgt werden. Der Kartenvorverkauf für alle Rundfahrt-Termine beginnt am Freitag, 4. Mai 2007. ■

Geführte Hüttenwegwanderungen

Zwei Termine im Mai

Kutscherhaus im AHA

Am Sonntag, dem 6. Mai, startet um 10 Uhr die nächste Hüttenwegsführung.

Organisiert von der Kreisstadt Neunkirchen können die Besucher unter fachkundiger Leitung die Industriegeschichte der Stadt erwandern. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Stummschen Reithalle. Zu Beginn der Führung erinnert ein Videofilm des regionalen Filmemachers Hans-Günther Ludwig an Neunkircher Eisenwerk-Zeiten. Der Hüttenweg bietet die eindrucksvolle Möglichkeit, die Geschichte, die eng mit dem Namen Karl-Ferdinand Stumm verknüpft ist, zu erwandern. Dabei hört man nicht nur Interessantes über technische Industrieanlagen, die heute als Denkmäler der Industriekultur konserviert werden. Auch erfährt man vieles über den Strukturwandel Neunkirchens, das es geschafft hat, sich aus dem grauen Kohle- und Stahlkessel zu der modernen Handels- und Dienstleistungsmetropole im östlichen Saarland zu entwickeln.

Diese Einblicke und noch viele andere Highlights, wie die Hochofenbesteigung und die Besichtigung des Spitzbunkers, werden den Besuchern bei der Hüttenwegführung von fachkundigen Führern aufgezeigt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die rund 2,5stündige Führung kostet pro Erwachsenen 3 Euro, Jugendliche ab 14 Jahren 2 Euro, Kinder gratis. Die zweite Mai-Führung findet am Sonntag Nachmittag, 20. Mai, 15 Uhr, statt. Veranstalter ist die Kreisstadt Neunkirchen.

Infos, auch für individuelle Führungen, unter Tel. (06821) 202-224 oder im Internet unter www.neunkirchen.de.

Hier ist auch eine ausführliche Broschüre erhältlich, die es ermöglicht, den Hüttenweg auf eigene Faust zu erkunden. ■

Kinderspielplätze - des Einen Freud, des Anderen Leid

Verhaltensregeln für die Nutzung

Unbeschwert spielen auf städtischen Spielplätzen

Kinderspielplätze - insbesondere im innerstädtischen Bereich - sind wichtige kommunale Anlagen, ermöglichen sie doch den Kindern ein abwechslungsreiches und weitgehend unbekümmertes Spielen im Freien. Aber auch für Spielplätze gelten Regeln, deren Einhaltung sowohl dem Schutz der Benutzer und der Erhaltung der Anlagen, als auch dem Schutz der Anlieger von Spielplätzen dienen soll.

Schilder weisen Altersbegrenzungen aus (z.B. Spielplatz für Kinder bis 14 Jahre), regeln die Nutzungszeiten (z.B. 8 Uhr bis 20 Uhr), und verbieten bestimmte Aktivitäten wie Fußballspielen, Rad- und Mopedfahren und das Mitführen von Hunden.

Sowohl die Altersbegrenzungen, die sich unter anderem an der Ausstattung und Art der Spielgeräte orientieren, als auch Nutzungszeiten und Verbote sollen für Sicherheit und Ordnung auf den Anlagen sorgen.

Hunde etwa könnten insbesondere kleinere Kinder anspringen, beißen oder verängstigen. Hundekot führt zu hygienischen und damit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Rad- und Mopedfahrer wiederum könnten herumtollende Kinder verletzen, sind aber auch selbst gefährdet, weil die Anlage keine ebenen und sicher befahrbaren Verkehrsflächen bietet.

Beim Fußballspielen könnten Kinder auf Geräten von fest geschossenen Bällen getroffen werden und abstürzen. Sie könnten umgerannt werden und dabei verletzt werden. Für Ballspiele und insbesondere das Fußballspiel braucht man große Spielflächen. Außerdem könnten Bälle auf benachbarte Anliegergrundstücke und Gebäudedächer gelangen, was die betreffenden Eigentümer belästigt. Außerdem kommt es oft zu gefährlichen Anstrengungen, die Bälle dann wieder zurückzuholen, wobei zudem häufig Sachschäden an Zäunen, in Gärten usw. verursacht werden.

Um all diese Beeinträchtigungen zu vermeiden, ist die Einhaltung der vorgegeben Grundregeln unerlässlich. Verstöße können erhebliche rechtliche und oft auch finanziell beträchtliche Folgen haben.

Die Palette reicht z.B. bei Körperverletzungen und Sachbeschädigungen von zivilrechtlichen Schadenersatzansprüchen bis hin zu Strafanzeigen, ebenso können Platzverbote verhängt werden. Sind darüber hinaus die Beeinträchtigungen, die von einer Spielplatzanlage ausgehen, für die Anlieger nicht mehr zumutbar, kann es schlimmstenfalls sogar zur Schließung der Anlage kommen, worunter dann die eigentliche Zielgruppe der Anlage, nämlich die Kinder, wieder am meisten zu leiden haben.

Oberbürgermeister Friedrich Decker hat ein einfaches Rezept für Eltern: „Reden Sie mit Ihren Kinder darüber, was auf dem Spielplatz erlaubt ist und was nicht, damit aus dem Spiel kein Ernst wird! Denn eigentlich brauchen nur diese paar einfachen Regeln eingehalten zu werden, damit letztlich alle Beteiligten Freude an der Anlage haben und keiner darunter „leiden" muss." ■

Standesamt

In der Zeit vom 12.04.2007 bis 18.04.2007 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

02.04.2007: Alexis Janine Schlehuber, Neunkirchen; 10.04.2007: Melissa Benane Ali Oglou, Neunkirchen; 15.04.2007: Julian Rupertus, Schiffweiler;

Eheschließungen

12.04.2007: Yuliya Viktorovna Hirth geb. Avdeiko und Bernhard Friedrich Müller, Wiebelskirchen; 13.04.2007: Kirstin Schneider und Oliver Wolf, Neunkirchen;

Sterbefälle

11.04.2007: Robert Josef Karthein, Wellesweiler, 84 J; Ursula Rosa Weber geb. Rauch, Furpach, 76 J; 12.04.2007: Inge Schaufert geb. Hans, Neunkirchen, 76 J; 13.04.2007: Karl Kyprian Schischko, Furpach, 85 J; 14.04.2007: Sonja Borr geb. Knorr, Wiebelskirchen, 72 J; 15.04.2007: Hildegard Drechsler geb. Schaadt, Furpach, 80 J; 16.04.2007: Mathilde Schale geb. Petry, Neunkirchen, 94 J; 17.04.2007: Werner Franziskus Burkhardt, Wellesweiler, 74 J;

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Frau Dina Pfleger, Römerstraße 73, 66540 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 26.04.2007

Eheleute Helga und Horst Schaly, Max-Planck-Straße 11, 66538 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 27.04.2007

Eheleute Else und Herbert Schöde, Bexbacher Straße 137, 66540 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 27.04.2007

Eheleute Helga und Wilhelm Sutter, Parallelstraße 67, 66538 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 27.04.2007

Bürgermeister Fried und OV Kerth gratulieren dem Ehepaar Schneider

60 Jahre lang viel Sonnenschein

Diamantene Hochzeit von Ehepaar Schneider

„Zu 80 % Sonnenschein" verriet Marianne Schneider Bürgermeister Fried das Geheimnis ihrer nun schon seit 60 Jahren glücklichen Ehe mit Friedrich Schneider. Anlässlich des Festes der Diamant-Hochzeit besuchte Bürgermeister Fried Familie Schneider in ihrem Heim in der Wellesweiler Eisenbahnstraße.

Der gebürtige Wellesweiler Friedrich Schneider ist 82 Jahre und war bis zu seiner Berentung 40 Jahre lang als Maschinenschlosser bei der Menesa/ Eberspächer. Seine Frau Marianne wurde auf der Schlawerie geboren, zog aber nach der großen Gasexplosion in die Stadt und später auf die Scheib. 10 Jahre lang arbeitete sie als Blumenbinderin bei Blumen Keidel/Korte in der Oberen Bahnhofstraße. Heute lebt das Paar Tür an Tür mit dem Sohn und der Schwiegertochter. Ihr ganzer Stolz, die Enkelin Katrin Schneider studiert mittlerweile in Karlsruhe. Bürgermeister Jürgen Fried und Ortsvorsteher Hans Kerth gratulierten dem Paar persönlich und überbrachten die Glückwünsche des Oberbürgermeisters, des Rates und der Verwaltung. ■

Kanalarbeiten in der Ringstraße

Umleitungen beachten

In der Ringstraße haben die Arbeiten zur Erneuerung/ Umlegung des Abwasserkanals begonnen. Die Ringstraße ist zwischen Parkstraße und Thomas-Mann-/ Taubenaustraße für den Verkehr gesperrt.

Die Umleitung aus Richtung Mozartstraße erfolgt über Taubenau-, Südufer- und Willi-Graf-Straße. In der Gegenrichtung fließt der Verkehr über Parallel-, Gabelsberger-, Willi-Graf- und Südufer-straße über die Taubenaustraße zurück auf die Ringstraße. Anschließend an die Arbeiten in der Ringstraße wird noch ein Teilabschnitt des Kanals in der Parkstraße erneuert. Die Gesamtmaßnahme soll im Oktober des Jahres beendet sein. Die Stadtverwaltung bittet den Durchgangsverkehr, den Baustellenbereich weiträumig zu umfahren. ■

Sicher kommunizieren

Virtuelle Poststelle vorbildlich in Deutschland

Seit Februar ist die sogenannte „Virtuelle Poststelle" in Neunkirchen sowie in den meisten saarländischen Kommunen im Echtbetrieb. Das ermöglicht die rechtsverbindliche elektronische Kommunikation, das heißt, man kann der Stadt nun digital signierte und verschlüsselte e-Mails übermitteln, und so sicherstellen, dass der Inhalt vertraulich bleibt und rechtsgültig ist. Genau das ist nämlich mit der herkömmlichen e-Mail nicht möglich. Zur Abwicklung von Verfahren, in denen Fristen gewahrt und Unterschriften geleistet werden müssen, kann man daher keine gewöhnliche e-Mail an die Verwaltung schicken, da sie nicht rechtsgültig wäre.

Die für die virtuelle Poststelle entwickelte Software-Lösung „eGo-Mail" hat nun bundesweit in Fachveröffentlichungen große Resonanz gefunden. Veröffentlichungen gab es in der Zeitschrift „Innovative Verwaltung", sowie im „bos-Newsletter", in „heise online" und im „dashoefer-Newsletter". Inzwischen sind Anfragen aus weiteren Bundesländern eingegangen, die ebenfalls flächendeckend den Zugang für rechtsverbindlichen e-Mail-Verkehr eröffnen wollen.

Weitere Projekte, wie z.B. die elektronische Ausschreibung des eGo-Saar laufen derzeit auf Hochtouren. Im Sommer dieses Jahres werden wir über weitere eGovernment-Services berichten können.

Informationen über Systemvoraussetzungen und Funktionsweise von „eGo-Mail" finden Sie auf dem Kontakt-Formular der Kreisstadt Neunkirchen unter www.neunkirchen.de oben rechts auf der Startseite. ■

Info

Der Zweckverband Elektronische Verwaltung für saarländische Kommunen (eGo-Saar) wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die technischen und organisatorischen Bedingungen zur Umsetzung von eGovernment-Lösungen zu schaffen. Mitglied sind neben saarländischen Städten, Kreisen und Gemeinden auch kommunale Zweckverbände. Neunkirchen ist von Anfang an mit dabei. Die Kommunen erbringen die Leistung gemeinsam in Arbeitsgruppen. Im Oktober erhielt der eGo-Saar beim Bundeswettbewerb „kommKoop" eine Auszeichnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für diese als „beispielgebend und innovativ" geltende Form der Zusammenarbeit.

Die Stadt gratuliert dem Wochenspiegel zum Geburtstag

Wo einst die Schornsteine rauchten

Die Parks in Neunkirchen - Heute: Hüttenpark I und II

Es stank nach Benzol, Toluol, Naphthalin und Teer. In regelmäßigen Abständen quollen weiße Dampfwolken in den Himmel und glühende Koksmauern prasselten aus heißen Öfen. Zwischen Heinitzweg und den heute als Denkmäler erhaltenen Hochofenrelikten einerseits sowie der alten Saarbrücker Straße und der heutigen Westspange anderseits tobte noch vor 30 Jahren die Arbeit. Unterschiedlichste Sparten der Hütte waren hier in die Arbeitsprozesse eingebunden: Die Kokerei, der Kohlenbunker, Teile der Sinteranlage, die Sauerstoffabteilung, die Gasgebläsehalle und viele andere mehr.

Dann kamen die Schrottbrenner und rissen die Hütte samt Koksanlage ein. Die Erde unter der Industrieanlage war verletzt. Als 1982 die Hütte geschleift wurde, blieb problematisches Erdreich zurück. Daher entschlossen sich die Planer im Rathaus mit den Stadtvätern und -müttern der Natur einen Teil der brach gefallenen Flächen zurückzugeben. Ende der 80er Jahre entstand der Hüttenpark I, den der Besucher von der Innenstadt an der Gasgebläsehalle vorbei durch eine Lindenallee erreicht.

Heute stellt uns die Landschaftsarchitektin im Bauamt, Ulrike Holzer-Hilpert, die als Hüttenpark I und Hüttenpark II getauften „naturnahen Freiräume in der Übergangszone zur freien Landschaft" in ihrer neuen Aufgabe vor:

„Die Größe des Hüttenparks I beläuft sich auf 51.000 Quadratmeter. Es handelt sich um einen Grünzug, der von extensiv gepflegten Wiesenflächen (24.000 m^2) mit Einzelbäumen, Baumgruppen und Baumreihen wie Linden, Eschen und Rosskastanien. Ca. 23.000 m^2 landschaftstypische und standortgerechte Gehölzbestände tragen zur Kammerung des Parks bei. Das Gelände fällt zum Heinitzbach hin stark ab. Zwei Spielplätze und ein ausgebautes Wegenetz sowie Exponate aus der Hüttenära sollen zum Verweilen einladen.

Der Hüttenpark II ist etwa 15 Jahre alt.

Mit einer Fläche von 190.000 m^2 und seiner leicht welligen Geländemodellierung stellt er eine weitläufige und offene Freifläche in der Übergangszone zur Landschaft dar. Extensiv gepflegte Wiesen (170.000 m^2)mit Baumgruppen und Baumreihen (ca. 300 Eichen, Rosskastanien, Hainbuchen) gehen zur freien Landschaft über. Gehölzstreifen sind punktuell in den Randzonen anzutreffen.

Diese naturnahen Freiflächen sind von geologischer Bedeutung. Die Kombination von extensiv genutzten Wiesen, Gehölzstrukturen und Brachflächen bietet durch die Arten- und Strukturvielfalt Lebensraum für viele Insekten, Spinnen, Vögel und Wild. ■

Blick auf Hüttenpark I, rechts vom Gasometer, und Hüttenpark II, links davon

Am Rande ...

Es ist schon mehrfach bewiesen worden: Die besseren Menschen leben im Süden der Republik. Wir keltischen Saarländer tendieren daher auch zu den bajuwarischen Völkern. Die Germanen nördlich des Weißwurst-Äquators dagegen ängstigten uns schon immer. Das rührt nicht zuletzt daher, dass in der Montan-Geschichte des Saarlandes die Häuptlinge oft Persönlichkeiten aus den Ländern nördlich der Main-Linie waren. Sie kamen in den Südwesten und besetzten die Chefetagen. Vor allem ihre Schnellzüngigkeit prädestinierte die Nordlichter zu Führungsaufgaben.

Allein das von Sprachforscher Gerhard Bungert aus Spiesen zitierte Begrüßungszeremoniell der Reichsdeutschen: „Guten Tag, wie ist das werte Befinden, wie geht es Ihrer Gattin?", dem er das saarländische „Unn?" gegenüberstellt, ist Beweis genug.

Jetzt haben uns die die Nördlichsten der Nördlichsten etwas aufgedrückt, an dem wir uns die „Zung beim Schwädze unn beim Schreiwe die Finga vaknodelle": Nordic walking. Auf Saarländische heißt das schlicht und einfach: „Schnell geh'n an zwä Schdegge".

Im Kasbruch wurden jüngst solche „Schdegge-Schdregge" eingeweiht. Dabei wollten die führenden Häupter im Rathaus zeigen, wie gut sie (sportlich) harmonieren. Doch die Pflicht rief Oberbürgermeister Friedrich Decker nach Wiebelskirchen zur Ortsvorsteherwahl, und so konnte der sportlich als ehemaliger aktiver Handballspieler und aktueller Handballpräsident vorbelastete Bürgermeister Jürgen Fried die Nordic-Walking-Strecken alleine einweihen. Nun soll aber niemand unken, Bürgermeister Jürgen Fried ginge „am Schdegge". ■

Neunkirchen
die Stadt zum Leben

Autorenlesung mit Markus Heitz

Fantasy in der Stadtbücherei

Autorenlesung mit Markus Heitz

Der erfolgreiche Autor Markus Heitz liest am Mittwoch, 25. April, ab 19.30 Uhr, aus seinem neuesten Roman „Mächte des Feuers" in der Stadtbücherei/Mediothek in der Lutherstraße 10, Neunkirchen.

Der aus dem Saarland stammende und heute in Zweibrücken wohnhafte Markus Heitz, Jahrgang 1971, studierte Germanistik und Geschichte und arbeitete als Journalist bei der Saarbrücker Zeitung. Seit den Romanen um „Die Zwerge", die wochenlang auf den Bestsellerlisten standen, und seinem „Ulldard-Zyklus", gehört er zu den erfolgreichsten deutschen Fantasy-Autoren.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 Euro und 2 Euro für Schüler. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (26. April - 2. Mai 2007)

Ausstellungen

bis 6. Mai
„Im Angesicht" Neue Porträtfotografie
Städtische Galerie Neunkirchen im Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Feste

Mo, 30. April, 16.30 Uhr
Maibaumstellen in Wellesweiler
Sporthalle Wellesweiler
Freiw. Feuerwehr Wellesweiler

Mo, 30. April, 17 Uhr
Maibaumstellen in Wiebelskirchen
Feuerwehrgerätehaus
Freiw. Feuerwehr Wiebelskirchen

Mo, 30. April
Maifeier in Kohlhof
Dorfplatz
Kohlhofer Arbeitsgemeinschaft

Mo, 30. April und 1. Mai
Maifest des HuK Furpach
Gutshof Furpach
Heimat- und Kulturverein Furpach

Di, 1. Mai
Maifest in Wiebelskirchen
Gegenortschachtanlage Bauerhaus
JuSo und KUV Wiebelskirchen

Di, 1. Mai
30. Worschdsuppfeschd
Ostertalhalle, Hangard
CDU

Di, 1. Mai, ab 10 Uhr
Tag der offenen Tür
Feuerwehrgerätehaus Wellesweiler
Freiw. Feuerwehr Wellesweiler

Vorträge

Mo, 30. April, 20 Uhr
Filmabend des Schmalfilm- und Videoclub
Räume der AWO im Hofgut Furpach
Schmalfilm- und Videoclub Neunkirchen

Musik/Theater

Sa, 28. April, 20 Uhr
Orientalischer Abend mit dem Tanzduo SanDo
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 26. April, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur Gartenanlage Nordpol
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sa, 28. April, 15.30 Uhr
Fußball-Oberliga Südwest
Bor. Neunkirchen-Eintracht Trier
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

So, 29. April, 13 Uhr
B-Junioren Regionalliga Südwest
Bor. Neunkirchen-1. FC Kaiserslautern
Ellenfeldstadion
Fußball-Regionalverband Südwest

Sonstiges

jeden Mi, 14-17 Uhr
Allgem. Beratung Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700

jeden Do, 14-17 Uhr
Energieberatung Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700
Verbraucherzentrale des Saarlandes

– Änderungen vorbehalten–

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen

Münchner Lach- und Schiessgesellschaft

Vorverkauf für die Veranstaltungen bei CTS (z.B. Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung) und bei den Neunkircher Vorverkaufsstellen

Tickethotline 0681- 588 22222

Comedy

Münchner Lach und Schiessgesellschaft
„Verlängert"

Mittwoch, 25. April
20:00 Uhr

Bürgerhaus

Ganz in der Tradition des Kult-Kabaretts und doch erfrischend jung; so präsentiert sich die Münchner Lach- und Schiessgesellschaft. Mit dem Programm „Verlängert". geht die Kabarettlegende in eine weitere Runde. In einem einmaligen Mix aus Theater, Kabarett und absurden Komik verarbeitet das Trio fünf Jahrzehnte Nachkriegsdeutschland und viele aktuelle Themen.

Eintritt: 15 /13 Euro

Orientalischer Abend
Mit SanDo, Maral, Enussah, Deniverse, Nicole, El Tarab, Nur el Amar und Habibi

Musik: Abu Hassan und Band

Samstag, 28. April
20:00 Uhr
Bürgerhaus

SanDo (Sandra Marino und Dominique Koch) entführen das Publikum mit anspruchsvollen Darbietungen in die bunte Welt des orientalischen Tanzes. Neben SanDo und ihren Tanzgruppen, treten die bekannten Tänzerinnen Maral, Enussah, Deniverse und Nicole auf. Begleitet wird das Programm von Abu Hassan und seiner Band, die zu den renommiertesten Formationen im Bereich orientalische Musik in Deutschland zählen.

Eintritt: 15 /13 Euro

Orientalischer Abend - SanDo

VHS Neunkirchen

Kreative Tanzwerkstatt
Workshop für Tanzinteressierte ab 10 Jahren

Samstag, 5. Mai
15.00-18.00 Uhr

Gymnastikraum VHS-Zentrum, Marienstraße 2

Rhythmische Bewegung und körperlicher Ausdruck stabilisieren die Persönlichkeit und machen selbstsicher. Im körpereigenen Rhythmus werden neue Energie und Balance für den Alltag gefunden. Bei diesem Workshop geht es nicht um perfektes tänzerisches Können. Vielmehr sollen in körperorientierten Tanz Spannungen, Schmerzen und Funktionsstörungen abgebaut werden. Dadurch ist es möglich, Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Mit Hilfe von Bewegung und Musik wird die Aufmerksamkeit auf den Körper gelenkt und heilende Prozesse in Gang gesetzt.

Eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. April ist erforderlich.

Frühlingsmenüs
Kursbeginn:

Mittwoch, 2. Mai
19:00 Uhr

Freiherr-vom-Stein-Schule Wiebelskirchen

Nach dem langen Winter kann nun endlich wieder auf frisches Gemüse und saftige Kräuter zugegriffen werden. Natürlich darf in der Frühjahrsküche der Spargel nicht fehlen. Entschlackung des Gewebes durch einen gut funktionierenden Stoffwechsel und eine gute Blutzirkulation treiben die Frühjahrsmüdigkeit aus und bereiten den Körper auf einen unbeschwerten Sommer vor. Die Materialkosten werden umgelegt und im Kurs kassiert.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen zu den Kursen der VHS Neunkirchen unter 06821-2900-612